

Ich bin davon überzeugt, daß sich die brüderliche Freundschaft und allseitige, kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen unseren Parteien, Staaten und Völkern auch künftig erfolgreich entwickeln und weiter vertiefen werden.

Ich wünsche den Kommunisten und allen Werktätigen der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik neue Erfolge bei der Realisierung der Beschlüsse des XVII. Parteitag der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei und Ihnen persönlich, lieber Genosse Gustav Husák, Gesundheit und Schaffenskraft.

Erich Honecker

*Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und Vorsitzender des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik*

Berlin, den 3. Oktober 1987

Grußadresse zum 75. Jahrestag der Domowina

Liebe Genossen und Freunde!

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands entbietet den Mitgliedern der Domowina zum 75. Jahrestag der Gründung ihrer Organisation die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Vor dem ersten Weltkrieg als Bund der Lausitzer Sorben im Kampf gegen die sich verschärfende soziale und nationale Unterdrückung durch den deutschen Imperialismus gegründet, setzte sich die Domowina gemeinsam mit antiimperialistisch-demokratischen Kräften des deutschen Volkes aktiv für die Lebensinteressen der Sorben ein.

Im opferreichen Widerstand gegen die faschistische Barbarei standen die besten Vertreter der sorbischen nationalen Bewegung fest an der Seite der Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Partei.

Das Ringen der Domowina um ein glückliches und friedliches Leben des sorbischen Volkes fand in der Deutschen Demokratischen Republik, unserem gemeinsamen sozialistischen Vaterland, seine Erfüllung. Die Beseitigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, seine soziale und politische Befreiung, die Errichtung der Macht der Arbeiter und Bauern sind die Grundlage für die nationale Gleichberechtigung des sorbischen Volkes.

Beachtliches leistete die Domowina für die Gewinnung aller Sorben zur aktiven und gleichberechtigten Teilnahme an der Entwicklung und Festigung des ersten sozialistischen Staates auf deutschem Boden, in dem ihre Rechte zur Pflege ihrer Muttersprache und Kultur garantiert sind.

Bedeutend ist der Beitrag, den die Mitglieder der Domowina im Sinne des